

BONUS-Leseprobe

Ursula W & Jan-Christoph Ziegler

Krieger der Liebe



Dein Leben, als Liebe gedacht.

Liebe gelingt!

Die Autoren

Ursula W Ziegler

„Geschichtenerzählerin“ ist Ursula W Ziegler schon seit Kindesbeinen an. Mit der Jahrtausendwende begann sie die Geschichten, die ihr das Leben zuspilte, aufzuschreiben sowie in Form von Bildern Ausdruck zu verleihen. In ihren Beratungen und Workshops bringt sie ihre Fähigkeiten und ein holistisches Bild des Lebens ein.



Das Leben führte Ursula W Ziegler über mentale Techniken und den Tzolkin (Maya-Kalender) in die Bereiche der Energearbeit, des Bewusstseins und zur allumfassenden Liebe. Ihre wesentliche Stärke ist Menschen und Situationen mit dem Herzen aufzunehmen, mit dem Geist zu erfassen – in Klarheit und Achtung vor dem Leben. Sie führt dabei den Menschen zurück in die Harmonie, in seine Liebe.

Jan-Christoph Ziegler

Die wesentliche Stärke von Jan-Christoph Ziegler ist das Erkennen des Wesens hinter den Dingen, diese zu durchdringen - bis in den Kern, in die Ursache - aus dem Geist, Spirit, in die Materie, in das Anfassbare bringen. Er unterstützt dabei die Menschen sich neu auf das Leben auszurichten.

"Wir glauben an die Unfehlbarkeit der Liebe und an die Macht des Geistes und daran, dass der Mensch mit der Macht der Liebe seinen Geist so konditionieren kann, dass die Erde und das gesamte Weltall zu einem Paradies werden."

"Unser Schwerpunkt war und ist die Liebe zu allem was ist und unsere Lebens-Philosophie ist für uns gelebte Wirklichkeit. In diesem Sinne 'lebenlieben' wir unsere Arbeit."

Lassen Sie sich inspirieren.

Webseite: juZiegler.de

Freiheit

Unter den vielen Milliarden Menschen, die es zurzeit auf der Erde gibt, können nur ganz wenige von sich behaupten, dass sie frei sind. Die meisten leben in Abhängigkeit und Sklaverei. Nicht, dass sie in Ketten gehalten werden, ihre »Herren« sind ganz anderer Natur. Die meisten Menschen begaben sich freiwillig in diese Abhängigkeit – und tun es immer noch. Freiheit hat nichts damit zu tun, dass du dort hingehen kannst, wo du hin willst, und dass du reden kannst, worüber du reden möchtest.

Freiheit ist *frei im Geist* – ohne Knechtschaft. Die Knechtschaft bildet das Ego, die vielen Wenn und Aber und die tausend Fallstricke, welche dem menschlichen Ego beiwohnen. Mit deinem Geist kannst du durch Gefängnismauern hindurchgehen. Mit dem Geist ist es dir möglich, Welten zu durchdringen, sie zu erforschen und das Wissen in deiner Welt anzuwenden. Frei zu sein in deinen Gefühlen, ohne Verpflichtung etwas ganz bestimmtes fühlen zu müssen, niemandem Rechenschaft ablegen zu müssen, gerade stehen – nur für dich. Wenn du es genauer wissen willst: *Verantwortung für dich zu übernehmen.*

Frei zu sein ist unbequem: Du hast keinen mehr, dem du die Schuld zuweisen kannst, wenn es dir einmal nicht so gut geht. Auch wenn du

dich verlassen fühlst und einsam, es ist keiner da, den du dafür verantwortlich machen kannst – nur dich. Wenn du frei bist, hast du die Qual der Wahl. Du entscheidest, ob du dich schlecht fühlen willst oder großartig. Diejenigen, die glauben, je mehr Geld sie besitzen, desto größer ist die Freiheit, die irren sich. Auch jener, der glaubt, wenn ihm die ganze Erde gehört und die Hälfte des Weltalls dazu, »dann wäre dies Freiheit pur ...« – Jeder Mensch in der schlimmsten Sklaverei war freier als dieser.

Deine Freiheit besteht darin, zu wählen.

Das macht es angenehm und unbequem zugleich. Da du dich entschlossen hast – irgendwann – in Abhängigkeit zu leben, wirst du immer wieder die Abhängigkeit wählen und dich gleichzeitig über die »Unfreiheit«, in der du lebst, mokieren. Glaube nicht, dass es bedeutet »du bist frei«, wenn du in einer Demokratie lebst. Die Menschen in einer Diktatur sind manches Mal freier wie jene, die glauben, in Freiheit zu leben. Nicht *wo* man lebt bestimmt das Maß der Freiheit, sondern *wie* man lebt. In einer Demokratie hast du die Qual der Wahl – und darfst dennoch nicht wählen, was du willst. Du bekommst die gleiche Suppe vorgesetzt wie in einer Diktatur. Die Zusammensetzung ist dieselbe, nur die Farbe wurde geändert.

Um wirklich frei entscheiden zu können müsstest du jede einzelne Suppe probieren. Du müsstest auch Fragen stellen, Fragen nach der

Zusammensetzung und nach den Bestandteilen, nach dem Woher und Warum. Aber das ist schon wieder unbequem. Diejenigen, die von deiner Bequemlichkeit profitieren, bestärken dich noch darin in dieser bequem zu verweilen. Also wirst du eine Suppe wählen, die dir von der Farbe her am besten gefällt, welche die Oberfläche beruhigt.

Du denkst, du kannst dir mit deinem Geld in einer Demokratie alles erlauben. Das darfst du auch – nur Mensch sein darfst du nicht. Du darfst dir teure Dinge kaufen und billigen Tand für teures Geld, Dinge, die du nicht brauchst. Das interessiert keinen. Du musst es kaufen, du lebst in einer Demokratie, also bist du dazu verpflichtet. Du hast so gewählt. Mancher denkt, er hat Gefängnismauern hinter sich gebracht und ist nun frei. Wenn er richtig denken würde, würde er ganz schnell wieder hinter Mauern gehen, denn die schützen ihn vor den Erwartungen und Verführungen der Demokratie. Wenn du denkst, du darfst in jener Staatsform alles sagen, was du willst – wer hört schon gerne Kritik, selbst wenn sie die Wahrheit beinhaltet? Keiner. – Also versuche es, aber es ist unbequem. Mit *Freiheit* hat das nichts zu tun.

Wenn du frei sein willst, übernimm zuerst die Verantwortung für dich. Stell alles auf den Kopf, was du dir in deinem Leben erarbeitet hast. Lass' keinen Stein auf dem anderen, wende alles um und hinterfrage alles. Nur so kannst du die Schätze finden, die unter den Steinen verborgen

liegen. Hinterfrage deine Gefühle. Sind diese Gefühle echt? Oder fühlst du dich verpflichtet, sie zu fühlen? Bist du bereit dir zu beugen?

Die Liebe macht dich frei, wenn du sie bedingungslos annehmen kannst. Zuerst musst du dich jedoch selbst lieben, wie du bist. Das ist schon wieder unbequem. Du darfst dann nicht mehr an dir nörgeln. Es gäbe nichts mehr an dir auszusetzen. Du kannst dann einfach »Ja« zu dir sagen. Wenn du bedingungslos »Ja« zu dir sagen kannst, dann bist du erst einmal frei für dich. Das wäre der Einstieg, dich als *Krieger der Liebe* zu fühlen. Du begegnest dir in allen Höhen und Tiefen deines Menschseins. Du begegnest dem Gefangenen von Alcatraz, du begegnest dem Gott in dir. Du begegnest dem Folterknecht und dem Heiligen. Du sagst Ja zu dir. Bedingungslos Ja. Ja zu jedem Gefühl, das von dir stammt. Kannst du dich bedingungslos annehmen, so wie du bist. Wer sollte dann über dich verfügen? Du wirst nur unbequem für andere, ganz besonders für jene, die aus deiner Unfreiheit und Abhängigkeit Nutzen ziehen. Das wäre auch unbequem für jene, die dich beherrschen wollen – du würdest sie verstehen. Du würdest ihnen spiegeln zu was du in Liebe, fähig bist.

Freiheit ist nichts, was du dir kaufen kannst.

Es ist etwas, was du dir erarbeiten musst.

Wie gesagt, es bedarf einiges an Anstrengung, um aus dem Sumpf der Bequemlichkeit

herauszukommen. Wenn du dir langsam bewusst machst – du könntest auch formulieren, dass du dir bewusst wirst, dass du den Weg des *Kriegers der Liebe* gehst – wird sich deine Sichtweise verändern. Denn wie will sich die Liebe mit der Liebe streiten? Noch nicht einmal Grundsatzdiskussionen lassen sich mit der Liebe führen, denn die Liebe lässt alles *sein*. Du brauchst nicht zu kämpfen für die Liebe. Zum einen ist jeder Kampf Krampf also Unsinn, und wieso willst du um die Liebe kämpfen? Sie ist etwas, das ohne Anfang und ohne Ende ist. Sie ist wie ein großer Kuchen, der niemals zur Neige geht, an dem sich jeder so oft bedienen kann, wie er möchte. Ja, für jene, die sich im Kuchen einnisten, hört er niemals auf. Je mehr sie davon kosten, desto mehr ist für sie da. Je mehr du von der Liebe für dich in Anspruch nimmst, desto mehr wird für dich da sein.

Von Geburt an ist jeder Mensch frei. Doch schon vor deiner Geburt hast du festgelegt, welches Leben du führen willst. Keine Seele entscheidet sich freiwillig für den Weg der Qual. Deine Persönlichkeit, die sich im Laufe deines Lebens immer stärker ausbreitet, wird so geformt und geprägt, dass der Weg des Leidens unausweichlich wird. Beginnst du erst einmal zu leiden in deinem freiheitlichen Staat, bist du ein willkommenes Geschäft. Du hast die Freiheit der Wahl – du entscheidest. Nachdenklich darfst du sein, das ist gewünscht. Jedoch nicht zu sehr, denn wenn du nachdenkst, beginnst du kritisch zu werden. Auch das ist nicht bequem. – Die einen

zwingen Kritiker mit Gewalt in die Knie, andere geben den Kritikern so viel Wohlstand und Luxus und Unnützes, dass sie von alleine ruhig sind. Wieder andere benutzen »modernere« Methoden, um jene zum Schweigen zu bringen, die zu viele Fragen stellen und zu viel wissen.

*Lass dich nicht davon abhalten,
dich selbst immer kritisch zu hinterfragen.*

Oftmals will man von dir, dass du dich auf eine ganz bestimmte Art und Weise verhältst. Also wird ein Gefühl erzeugt, das genau dieses Verhalten hervorruft. Aus Bequemlichkeit wirst du dich mitunter entscheiden, dich genauso zu verhalten wie es von dir erwartet wird. Wenn du es nicht tust, wird die Dosis der Schuldgefühle, der Angst und des schlechten Gewissens erhöht. Wenn du darum weißt und du dich entschieden hast den Weg der Liebe zu gehen, wird es für dich leichter sein.

Viele werden es nicht sein, die dir auf deinem Weg begegnen, doch werden es mehr sein als du denkst. Jeder Einzelne, der sich entschließt als *Krieger der Liebe* seinen Weg zu gehen, wird entdecken, dass hinter der Liebe grenzenlose Freiheit steckt, denn dir begegnen dabei in Vergessenheit geratene Talente und Fähigkeiten. Wenn du dir darüber Gedanken machen möchtest, ein *Krieger der Liebe* zu sein, nimm dir jeden Tag eine halbe Stunde Zeit und schreibe in einem Buch alles auf, was dir dazu einfällt. Und

merke dir die gefährlichste aller Fragen:
»Warum?«

Hast du einmal ein Kind erlebt, das einen Erwachsenen zur Weißglut bringen kann, wenn es immer wieder fragt »Warum?« Der Erwachsene müsste Farbe bekennen, wenn er dem Kind offen und ehrlich antworten will. Da der Erwachsene selten zu sich ehrlich ist, kann er es auch zu dem Kind nicht sein.

Die Freiheit der Liebe bringt dich über jeden Zaun, über jede Grenze. Für den einen ist es Freiheit mit einem schnellen Auto über die Straßen zu rasen, für den anderen ist es Freiheit an einem Bach zu sitzen und der Natur zu lauschen. Für den Raser hat die Freiheit vier Reifen und Blech – und er hat Recht. Er ist sehr in diesem Oberflächlichen, Gleichgültigen verhaftet und nicht bereit, dahinter zu schauen, wie unfrei ihn sein schnelles Auto macht.

Weißt du, wann Sucht beginnt? Immer dann, wenn du etwas ganz Bestimmtes brauchst – und es spielt keine Rolle, ob das nun Alkohol ist oder eine Zigarette, ob es Heroin ist oder der Kick Adrenalin beim schnellen Fahren. Immer dann, wenn du es brauchst, wenn du nicht darauf verzichten kannst, ist es Sucht. Also schau ganz genau hin, wie deine Freiheit jetzt aussieht, wie sie sich darstellt. Betrachte sie dir gut. Wenn du arbeiten gehst, bist du dann frei? Du sagst, du musst arbeiten gehen, um ein bestimmtes gesellschaftliches Niveau zu haben. Bist du dann

frei? Oder bist du dann nicht eher Sklave deines Niveaus, deiner Luxusgüter?

Mancher Sklaventreiber hat keine Peitsche mehr, sondern ein Knöpfchen zum ein- und ausschalten. Du lachst darüber und lässt dich beherrschen. Deine Kinder erziehst du genauso. Andere Sklaventreiber halten Bonbons als Peitsche in der Hand. Du verfällst ihnen, machst dich von ihnen abhängig und sie dirigieren dich, wie es ihnen gefällt.

Überlege es dir, du sprichst von Freiheit und bist stolz in einem freiheitlichen Land zu leben.

Wie frei bist du wirklich?

Beispiele gäbe es noch genügend, in denen deine Unfreiheit aufgezeigt werden kann. Nachhaltiger wirkt es, wenn du diese selbst findest.

Wer liebt – bedingungslos – ohne sich selbst dabei aufzugeben, und sich dennoch in der Liebe verliert, der ist wirklich frei.

≈≈≈

BIBLIOGRAPHIE

Alle Bücher von Ursula W Ziegler und Jan-Christoph Ziegler erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler, im Onlinehandel und *autorenfreundlich* über die Webseite juZiegler.de. In Deutschland und Österreich, sowie in gedruckter Form deutschsprachig ebenfalls in Großbritannien, Kanada, USA und Australien.

„ *G E S C H I C H T E N ,
D I E D E I N H E R Z B E R Ü H R E N* “

YUMA – Drei Felder der Weisheit

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7431-8933-1

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7431-3605-2

NITUNA – Aus tiefer Nacht erwacht

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7431-8933-1

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7448-4174-0

MO – Zeit heilt keine Wunden

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7431-8937-9

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7448-4175-7

ULANI – Im Fluss des Lebens

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7448-2215-2

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7448-5973-8

RAJA – Der Drachenreiter

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7448-2299-2

© 2019 Ursula W & Jan-Christoph Ziegler | juZiegler.de

Verwendung und Weitergabe dieser Leseprobe unter folgenden Bedingungen ausdrücklich erwünscht: Namensnennung mit Webseite juZiegler.de, nicht kommerzielle Nutzung, Bearbeitung und Veränderung ausgeschlossen.

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7448-6015-4

BINA – Zeiten-Wende

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7448-3349-3

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7448-7811-1

RAGNA – Tausend Träume ungelebt

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7448-3830-6

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7448-2618-1

SURA – Bis an den Rand des Seins

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7460-2870-5

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7460-8513-5

AYASHA

Geschichten & Gedichte – Sammlung

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7528-6293-5

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7528-6512-7

„*LIEBE GELINGT!*“

STARKE WEICHE FRAU

Briefe an meine Töchter

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7431-8938-6

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7448-4226-6

TREFFPUNKT ZWISCHEN DEN WELTEN

Weit weg, Warum, Wohin

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7528-0617-5

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7528-8926-0

© 2019 Ursula W & Jan-Christoph Ziegler | juZiegler.de

Verwendung und Weitergabe dieser Leseprobe unter folgenden Bedingungen ausdrücklich erwünscht: Namensnennung mit Webseite juZiegler.de, nicht kommerzielle Nutzung, Bearbeitung und Veränderung ausgeschlossen.

SOPHIA UND NAMID

Liebe gelingt!

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7481-8445-4

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7481-5536-2

MEDIAL BEGABT – VOLL NORMAL

Akzeptieren fällt nicht leicht

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7481-5832-5

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7481-6186-8

GOTTESBEWUSSTSEIN – DIE HOHE KUNST DER MAGIE

Gespräche mit Erique

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7481-5833-2

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7494-1170-2

P A R A B E L

KONRAD UND ALBRECHT

Tote Katze zum Mittag

ISBN-13 (Paperback): 978-3-7528-6777-0

ISBN-13 (E-Book): 978-3-7528-0911-4